

Ungewöhnliches und passiert andauernd in unserem Leben, z.B. wenn wir vom Ruhemodus zu einer körperlichen Anstrengung wechseln. Nun kann unser Herzschlag aber nicht nur durch den Sinusknoten elektrisch gesteuert werden, sondern auch durch willkürliche Anregung einer beliebigen Herzmuskelzelle. Dadurch werden eine oder mehrere aufeinander folgende zusätzliche Kontraktionen außerhalb des normalen Sinusknoten-Rhythmus erzeugt. Es sammelt sich dadurch mehr Blut als gewöhnlich im Herzen an. **Meist ist es das Umwälzen dieser gesteigerten Blutmenge beim nächsten normalen Schlag, das als Gefühl des Herzstolperns wahrgenommen wird.** Verursacher können u.a. Stimulantien wie Alkohol und Nikotin, hormonelle Einflüsse (z.B. in der Schwangerschaft) oder Nebenwirkungen von Medikamenten (z.B. Antihistaminika) sein. Hauptursache und verantwortlich für ca. 1/3 aller Herzstolperer ist allerdings Stress. Und hier kann unser Körper nicht unterscheiden, ob es sich um psychischen Stress oder um Umweltstress durch Elektrosmog handelt. Im Falle von Herrn T. war offensichtlich der Elektrosmog die wesentliche Stressquelle und damit Verursacher des Herzstolperns. Nachdem diese Umwelt-Stressquelle durch Einsatz des Harmonisierers beseitigt worden war, sind die Herzstolperer wie von ihm berichtet von mehrmals pro Tag auf ca. 5 mal pro Monat zurückgegangen.

Sichtbarkeit von Herzstolperern am EKG (oben):

Meist sind Herzstolperer in sog. Extrasystolen, d.h. zusätzlichen und außerplanmäßigen Schlägen des Herzens, begründet und auf dem EKG gut sichtbar. Hier sieht man deutlich, dass der normale Herzrhythmus durch eine Serie von Zusatzschlägen gestört ist, in diesem Beispiel von Schlag 2 bis Schlag 4.

Langzeit-Aufnahme eines EKG mit sog. Holter-Monitor:

Da es schwierig ist, auf Befehl Herzstolperer zu erzeugen, bekommt der Betroffene oft ein Aufzeichnungsgerät mit, das meist 24h - 48h lang getragen wird. I.d.R. kann dabei den normalen Alltagstätigkeiten nachgegangen werden. Aus der Analyse der Daten am PC kann der Kardiologe Hinweise auf etwaige schwerere Herzerkrankungen erhalten.



Erfahrungsbericht 2: Kleinkind mit seit Geburt anhaltenden Schlafstörungen schläft dank Hamoni® Harmonisierer durch. Vater reagiert im Heilpraktiker-Test nicht mehr negativ auf Handystrahlung. Herr Andre Z., Kunde aus 97522 Sand am Main

Herr Z. hatte den Harmonisierer am 11.6.2017 bestellt. Es tat sich vor der Bestellung die Frage auf, wie er erkennen könne, dass das Gerät auch wirklich wirkt, da es bei ihm keine größeren gesundheitlichen Probleme gäbe. Wir sagten ihm, dass er z.B. einen Test auf Elektrosmogbelastung bei seinem Heilpraktiker machen könne. Am besten vor Verwendung des Gerätes und nach einigen Wochen Anwendungszeit des Hamoni® Harmonisierers (um sicher zu gehen, dass der Körper hinreichend lange der Gerätewirkung ausgesetzt ist). Am 26.7.2017 erreichte uns diese Email von Herrn Z.:

Hallo Manfred, seit gut 6 Wochen habe ich euren Hamoni zum Testen im Einsatz und ich muss euch mitteilen das ich ihn behalte :-).

Mir wurde empfohlen ein Vorher-Nachher Test beim Heilpraktiker, was leider aus Termingründen nicht möglich war. Also habe ich mich entschieden ihn ohne vorherige Testung aufzustellen. Was passierte nach dem Aufstellen des Hamoni?? Absolut nichts!! Zumindest die ersten 2 Wochen. In den ersten 2 Wochen merkte ich persönlich keinerlei Veränderung, kein besserer Schlaf usw.

Aber etwas passierte bei unserem 4-jährigen Sohn! Schon seit der Geburt schlief er immer sehr, sehr unruhig und wachte ständig auf. Er hat so gut wie nie eine Nacht annähernd durchgeschlafen und kam immer so zwischen 23 und 1 Uhr Nachts zu uns ins Elternbett. 2 Wochen seit der Aufstellung des Hamoni hat sich sein Schlaf enorm gebessert. Er schläft fast jeden Tag bis früh durch ohne aufzuwachen!!! Zufall?? Ich denke nicht!

Nach fast 6 Wochen im Einsatz kann ich bei mir schlecht sagen ob sich etwas verändert hat und beschloss deswegen den Hamoni bei meinem Heilpraktiker auszutesten. Der Termin war gestern und folgendes konnte mein Heilpraktiker feststellen:

Ich brachte den Hamoni dicht in Alu-Folie verpackt mit und die Funktion erst einmal zu unterbinden. Als erstes wurde mein Körper mit „Mobilfunkstrahlung“ OHNE Hamoni getestet. Dazu legte der Heilpraktiker ein Handy auf meinem Bauch und testete kinesiologisch wie mein Körper darauf reagierte. Er reagierte deutlich NEGATIV!

Als nächstes wurde der Hamoni aus der Alu-Folie gepackt und ein Handy wieder auf meinen Bauch gelegt und der Hamoni neben mir auf dem Boden gestellt. Zu unserem erstaunen reagierte mein Körper NICHT MEHR negativ!!! Also die Mobilfunkstrahlung hatte keine Auswirkung mehr auf meinem Körper!

Als weiteres packte mein Heilpraktiker dem Hamoni in einen Schrank und machte den gleichen Test noch einmal. Mein Körper reagierte wiederum NICHT negativ!!!

Schlussendlich packten wir den Hamoni wieder in Alufolie ein und wiederholten den Test. Mein Körper reagierte daraufhin wieder NEGATIV auf die Mobilfunkstrahlung!

Wir beide waren sehr erstaunt :-) Wie immer das Teil funktioniert, es funktioniert :-)
Ich werde euch weiterhin auf dem Laufenden halten...

Herzlichen Dank und viele Grüße, Andre



Diese werdende Mutter, die über ihr Handy Musik streamt, scheint wenig über Elektrosmog zu wissen. Sie belastet den Embryo gleich auf 2 Weisen: Erstens durch die Hochfrequenzbelastung von WLAN bzw. Mobilfunk, worüber die Musik auf ihr Handy gestreamt wird. Und zweitens über die Hochfrequenzbelastung durch die drahtlose Übermittlung der Musik per Bluetooth zum Kopfhörer. Wüsste Sie von diesem Erfahrungsbericht, wo die Stressreaktion des Körpers auf ein am Bauch liegendes Handy per kinesiologischem Muskeltest gezeigt wurde, würde sie (hoffentlich) anders handeln.

Unsere Anmerkungen

- **„Mir wurde empfohlen ein Vorher-Nachher Test beim Heilpraktiker.“** In der Tat empfehlen wir Kunden, die selbst schwer beurteilen können, ob das Gerät auch wirklich wirkt, z.B. wenn Sie es als Prophylaxe verwenden wollen, einen solchen Test bei Ihrem Arzt oder Heilpraktiker durchführen zu lassen, um Gewissheit zu erlangen. Diese Tests, die verschiedenartiger Natur sein können, beruhen i.d.R. auf demselben Prinzip: Man setzt den Patienten dem sog. *Stressor* (der Stressquelle) aus, in unserem Fall Elektrosmog. Dann misst man die Stressreaktion des Körpers darauf, die eine Form von sog. *Biofeedback* (auf Deutsch „Antwort des Organismus“) ist. Diese Stressreaktion können Sie nun auf verschiedenste Weise messen bzw. beobachten. Zu den wissenschaftlichen Methoden gehören das Messen der Stresshormone wie Cortisol oder Adrenalin im Speichel oder die Herzfrequenzvariationsmessung (HRV-Messung). Erstere Methode wird auch in neuesten wissenschaftlichen Veröffentlichungen nur ungern angewandt, da sie teuer und aufwändig ist. Als wissenschaftlicher Standard hat sich in Studien

mittlerweile die HRV-Messung etabliert, weil sie ebenso genau ist, aber deutlich leichter durchzuführen ist. Man erhält dabei nämlich direkt ein elektrisches Signal, das sich messtechnisch leicht und kostengünstig aufnehmen und am PC schnell auswerten lässt. Deutlich einfacher, aber für den Patienten meist eindrucksvoller, ist ein *kinesiologischer Muskeltest*. Hier erhält er keine für ihn möglicherweise abstrakten Messwerte, sondern sieht am eigenen Leib die Stressreaktion seines Körpers. Unter Elektrosmog-Einfluss ist sein Körper durch den Stress geschwächt, er kann den Muskeltest, wo er einer vom Therapeuten ausgeübten Kraft entgegenwirken soll, nicht bestehen. **Wenn dieser Stresseinfluss durch den Harmonisierer deutlich reduziert ist, schafft sein Körper es wieder, der Gegenkraft des Therapeuten standzuhalten.**

- **„2 Wochen seit der Aufstellung des Hamoni hat sich sein Schlaf enorm verbessert.“** Elektrosmog, sehr häufig aber auch geopathische Belastungen, führen leicht zu Schlafstörungen, die wiederum an der Spitze der uns von Kunden genannten Probleme liegen. Über die Jahre ist uns bei der Altersverteilung der Betroffenen ein doch recht deutliches Muster aufgefallen. Und zwar häufen sich die Schlafstörungen bei unseren Kunden bzw. ihren Kindern zu Beginn des Lebens, nehmen dann zum jungen Erwachsenenalter hin ab und steigen dann wieder mit dem Alter an. **Die beste Erklärung dafür ist, dass der sehr junge Mensch sich noch in Entwicklung befindet, daher besonders störanfällig auf Stresseinflüsse ist.** Dies scheint auch beim 4-jährigen Sohn von Herrn Z. der Fall zu sein. Bis zum jungen Erwachsenenalter wird der Organismus laufend widerstandsfähiger, die Stressresistenz nimmt zu. **Dann beginnt aber schon der Alterungsprozess, der genau durch abnehmende Stressresistenz mit steigendem Alter definiert ist.** Besonders störanfällig sind natürlich die Keimzellen (mit Unfruchtbarkeit als häufiger Folge) und der sich entwickelnde Embryo, weswegen wir diese Stationen in unserem Leben in die Grafik mit aufgenommen haben.

